

JUIST-STIFTUNG

Bürgerstiftung für das Töwerland

Berichte 2024
–Jahresüberblick–



Wir für Juist!

Die Juister Bürgerstiftung

Postfach 1326

26571 Juist

info@juist-stiftung.de

www.juist-stiftung.de



Inhaltsangabe:

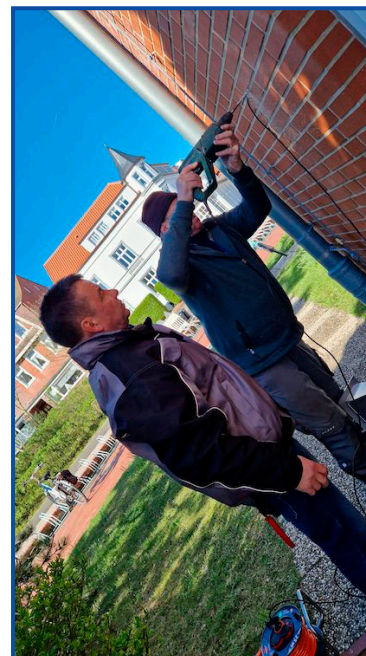
2024

April 2024 : Mit flottem Arbeitseinsatz wurde ein weiterer Defibrillator installiert	3
Mai 2024 : Abschneid von Hans Kolde	4
Juni 2024 : Gutes Werkzeug, halbe Arbeit – Juist-Stiftung fördert den Schulgarten der Inselfschule	5
Juni 2024 : 2. Offenes Boule-Turnier: Klein aber fein!	7
Juli 2024 : Dank der Juist-Stiftung ist der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Juist im WWW präsent...	8
Juli 2024 : Sport der Juister Jugend durch Spende eines Segels gefördert	9
Juli 2024 : Amtszeitverlängerungen bei Rat und Vorstand der Juist-Stiftung	10
August 2024 : Mitten im Sommer ein geruhsamer Ausblick über Juist	11
August 2024 : Eine Woche lang mit dem „Taxi“ zur Ferienbetreuung	12
September 2024: Sonnenschirme für die Juister Rettungsschwimmer	12
September 2024: Ausgebuchte Inselkirche und Standing Ovation – „Les Papillons“ begeistert beim Konzert der Juist-Stiftung	14
September 2024 : 2. Sommer-Konzert der Juist-Stiftung in der Katholischen Inselkirche: Gitarren-Duo Angenendt	16
Oktober 2024 : Erfolgreiches Fest zum Tag der Stiftungen	17
Oktober 2024 : Jüngere Generation beim Forum der Juist-Stiftung	18
November 2024 : Auch die Trauer braucht ihren Platz	19
Dezember 2024 : Neue Schilder im Loog: gewusst wo und gewusst wohin!	20
Dezember 2024 : Das Notfallorientierungssystem NOS geht in Betrieb	21
Dezember 2024 : Mobile Sichtschutzwand für die Freiwillige Feuerwehr Juist	22

Auf die Bildarstellung haben wir keinen Einfluss, da die Bilder in unterschiedlicher Qualität geliefert wurden. Zudem lesen Sie gerade das Web-PDF.
Falls nicht anders gekennzeichnet: Quelle Juist-Stiftung

April 2024: Mit flottem Arbeitseinsatz wurde ein weiterer Defibrillator installiert

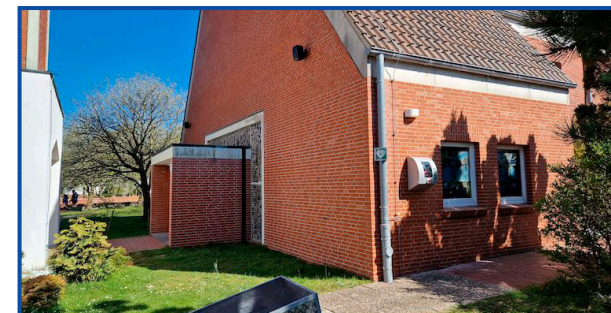
Gleich zu Beginn der vorletzten April-Woche konnte die Juist-Stiftung mit Hilfe der beiden Zeitstifter Gerd Extra und Beppo Peters einen weiteren Defibrillator auf Juist anbringen. Dieser neue „Defi“ hängt, nachdem jetzt die Stromversorgung installiert wurde, an der Evangelischen Kirche und erweitert das Rettungsangebot für Juister, Juisterinnen und Gäste.



Insgesamt hat die Juist-Stiftung bereits fünf dieser Notfallgeräte installiert: Seit 2011 gibt es sie an der Bill, am Flugplatz und später am Haus des Gastes im Loog sowie an der Inselfschule. Jetzt folgte die Evangelische Kirche, damit im Ernstfall überall auf Juist schnell geholfen werden kann. Inka Extra, Vorsitzende des Stiftungsvorstands: „Wir hoffen natürlich, dass diese Geräte gar nicht zu Einsatz kommen müssen. Doch wenn es nötig ist, soll nicht viel Zeit vergehen.“ Sie hat sich informiert und betont: „Der Einsatz ist gar nicht so schwer und so können auch Laien ihn anwenden“.

Die Juist-Stiftung kommt mit der Installation der Defibrillatoren dem Satzungszweck der Gesundheitsförderung nach. Inka Extra: „Gerne nehmen wir Spenden und Zustiftungen entgegen, auch um die Vielfalt der Satzungsziele abzudecken“. Neben einer Überweisung ist auch eine online-Zuwendung möglich.

Das Foto zeigt Gerd Extra und Beppo Peters bei der Arbeit sowie die Position des neuen Defis an der Kirche.



Mai 2024: Abschied von Hans Kolde

„Ich denke, wir müssen uns in vielen Dingen ändern, oft auch in kleinen Bereichen. Wir müssen die eigenen Verhaltensweisen auf den Prüfstand stellen und uns fragen: Bin ich achtsam genug? Übernehme ich meine Mitverantwortung?“

(Hans Kolde, 2020, [Corona-Lockdown-Interview](#))



Mit großer Betroffenheit und Trauer reagierten die Mitglieder von Vorstand und Stiftungsrat der Juister Bürgerstiftung auf die Nachricht, dass Hans Kolde am 28. April 2024 in seinem 100. Lebensjahr verstorben war. Inka Extra, Vorstandsvorsitzende: „Ich kann mich gut an seinen Spruch erinnern: Immer wenn es um die Nachfolge für Kunst auf Juist oder das Museum ging, hat er mir seinen Arm über die Schulter gelegt und gesagt ‚Inka, wir können nicht davon ausgehen, dass Hans Kolde 100 Jahre alt wird, wir müssen da schon mal drüber reden.‘ Ich bin traurig, dass es jetzt genau so gekommen ist.“

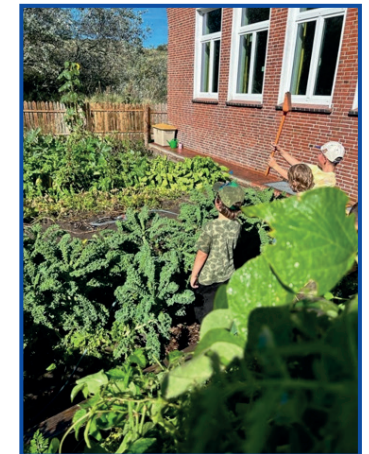
Schon in der Gründungsphase der Juist-Stiftung unterstützte Hans Kolde das Gründungsteam um den langjährigen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Dieter Brübach intensiv in seinen Bemühungen, hatte er doch zuvor schon die Idee eines Fördervereins und dafür bereits eine Satzung entworfen. Von Beginn an war er Stiftungsrats-Mitglied und brachte seine vielfältigen Ideen dort ebenso ein wie als Sachverständiger im Förderverein des Küstenmuseums, das er lange Jahre geleitet hatte. Als Leiter des Kunstwerkskreises im Heimatverein Juist führte er die Ausstellungen im Haus des Kurgastes (HdK) immer auch im Namen der Juist-Stiftung durch und bei den regelmäßigen Gästebegrüßungen im HdK fand die Stiftung einen angemessenen Platz. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz als Werber für die Ideen und Projekte der Juist-Stiftung wurde ihm beim Stifterforum 2017 der Titel „Botschafter der Juist-Stiftung“ verliehen.

Hans Kolde selbst hat im Interview während der Corona-Pandemie geäußert, dass wir uns die Frage stellen müssen, ob wir Mitverantwortung übernehmen. Die Stiftung hat diese Einstellung zu einer ihrer Maximen gemacht. Zur Verantwortung gehörte für Hans Kolde auch, sich mit 96 Jahren aus dem Rat der Bürgerstiftung zurückzuziehen, als seine Kräfte dafür nicht mehr ausreichten. Der Stiftung blieb er weiterhin freundschaftlich verbunden und stand den Aktiven jederzeit mit seinen Ideen zur Verfügung.

Juni 2024: Gutes Werkzeug, halbe Arbeit – Juist-Stiftung fördert den Schulgarten der Inselfschule

Gutes Werkzeug, halbe Arbeit – Juist-Stiftung fördert den Schulgarten der Inselfschule. Bereits seit 2021 hat die Inselfschule Juist einen Schulgarten. Damals wurde im Rahmen der KlimaWerkstatt in Zusammenarbeit mit der „GemüseAckerdemie“ eine Fläche gleich am Schulhof der Inselfschule als Garten angelegt. Nachdem der Initiator dieses Projekts die Insel verlassen hatte, übernahmen Frau Reiß und Frau Böing die Betreuung. Später kümmerte sich dankenswerterweise der Nationalpark-Ranger Markus Großbewinkelmann intensiv um die Anlage. Er fasste die Ackerfläche ein, baute einen stabilen Holzzaun darum und stellte einen Kompostbehälter auf. Im September 2023 konnte einiges aus dem Garten geerntet und gemeinsam mit den Kindern verwertet werden.

Mittlerweile betreuen drei Lehrkräfte mit ihren Klassen den Schulgarten. Vor allem im Sachunterricht der Grundschule steht bei Birgit Robertz und Janina Hagenow der Garten immer wieder auf dem Programm. Elena Muchow kann gartenbezogene Themen auch in den Unterricht der höheren Klassen einfließen lassen. Die Lehrerinnen werden von fünf Eltern unterstützt, die mit einer großen Erfahrung im Gärtnern aufwarten können. Auch Elisabeth Tobaben, Pastorin im Ruhestand, ist gelegentlich tatkräftig dabei. Sie stellt beispielsweise jährlich Tomatenpflanzen zur Verfügung. Nach erfolgreicher Ernte, so die bisherige Planung, die auf den Erfahrungen des letzten Jahres beruht, sollen die Ernteergebnisse mit den Kindern gemeinsam zu leckeren Speisen verarbeitet werden.



In diesem Jahr wurde bereits Ende Januar die Ackerfläche für die Saison vorbereitet, indem zum Beispiel eine Karre mit Pferdemist in den Boden eingearbeitet wurde. Anfang Mai konnte mit dem Säen und Pflanzen begonnen werden. Janina Hagenow (links) zählt im Gespräch mit der Zeitstifterin Christiane Wittich (rechts im Bild) auf: „Kartoffeln, Rote Bete,

Dicke Bohnen, Zwiebeln, Buschbohnen, Karotten, Zucchini, Erbsen und Salatgurken." Sie betont, dass die Liste lang ist, damit die Begeisterung der Kinder beim Pflegen und Ernten entsprechend wächst.

In Planung ist noch ein Gewächshaus, das – an den Garten angrenzend – einen komplett geschützten Raum für Anzucht und Aufzucht bieten kann, denn, so Janina Hagenow: „Die Tomaten sind zum Schutz vor Vögeln, vor allem vor den Fasanen, zur Zeit abgedeckt“ (in den Fotos der weiß abgedeckte Bereich). Sie erklärt weiter: „Das ist aber nicht gut, da die Kinder die Pflanzen dann weder sehen noch entsprechend pflegen können und dies machen sie ja besonders gerne. Wichtig ist uns, dass sie das auch selbstständig übernehmen.“



Nun wurde im Frühjahr dieses Jahres deutlich, dass für die kontinuierliche Gartenpflege entsprechende Gerätschaften benötigt werden. Kinner un Lü stellte deshalb einen Förderantrag an die Juist-Stiftung auf Anschaffung von Spaten, Harken, Gießkannen,

Gartenhandschuhen und Scheren. Gerne kam der Stiftungs-Vorstand dem Antrag des Vereins nach. Er ist auch bereit, das geplante Gewächshaus aus Mitteln für die Jugendarbeit zu unterstützen. Für ein besonders stabiles Gewächshaus ist die Stiftung auch bereit, entsprechend mehr zu investieren.

Janina Hagenow bedankt sich im Namen der Kinder und der gartenbegeisterten Helfer für die wertvolle Unterstützung der Juist-Stiftung. Sie ergänzt: „Für die SchülerInnen der Inselschule Juist ist es besonders wichtig, dass der Garten jedes Jahr aufs Neue bewirtschaftet werden kann. Dafür benötigen wir Unterstützung, denn die Pflege geht weit über den Unterricht hinaus. Jede/r, der/die Interesse daran hat, im Garten mitzuhelfen, auch mit Kindern zu arbeiten und etwas vom Ertrag der Ernte zu erhalten, ist herzlich eingeladen, sich unter der E-Mail-Adresse info@kinnerunlue.de zu melden“.

Juni 2024: 2. Offenes Boule-Turnier: Klein aber fein!

Nach dem Erfolg der ersten beiden Boule-Insel-Meisterschaften (2021 und 2022) und dem Offenen Boule-Turnier im letzten Jahr führte die Juist-Stiftung Mitte Juni wieder ein Offenes Boule-Turnier auf den Boule-Plätzen An't Diekskant durch. Da kurzfristig fast ein Drittel der Anmeldungen im wesentlichen aus Krankheitsgründen zurückgezogen wurden, lautete das Motto diesmal eher: Klein aber fein!



Nach der Vorbereitung durch Georg Lang vom Stiftungsvorstand sowie Volker Käthner und Jochem Nehm konnte Dieter Brübach, Ehrenvorsitzender der Juist-Stiftung, am Montag, 17. Juni 2024, das Boule-Turnier eröffnen und Jochem Nehm als Spielleiter vorstellen. Dieser hatte sich aufgrund der ungeraden Anzahl von 13 Mitspielenden zur Verfügung gestellt und organisierte die engagiert in Doubletten gespielten Runden an den beiden Veranstaltungstagen.

Die abschließende Ehrung der Gewinnerteams fand im Außenbereich des Juister Nationalparkhauses in der Nähe der Boule-Plätze statt. Dessen Leiter Jens Heyken, der auch Mitglied des Stiftungsrats der Juist-Stiftung ist, stellte zunächst das neue Outdoor-Klassenzimmer vor. Danach überreichte Jochem Nehm mit einer launigen Rede den Gewinnerteams die vorab eingeworbenen Preise. Seitens der Juist-Stiftung dankte Dieter Brübach vor allem dem Spielleiter und den Turnier-Sponsoren (Baumann's, Gillet, Salon Haars by André und Getränke Altmanns). Dann ließen die rundum zufriedenen Turnier-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen nach zwei Tagen voller Engagement die Veranstaltung in geselliger Runde ausklingen.

Weitere Fotos finden Sie im Online-Bericht.



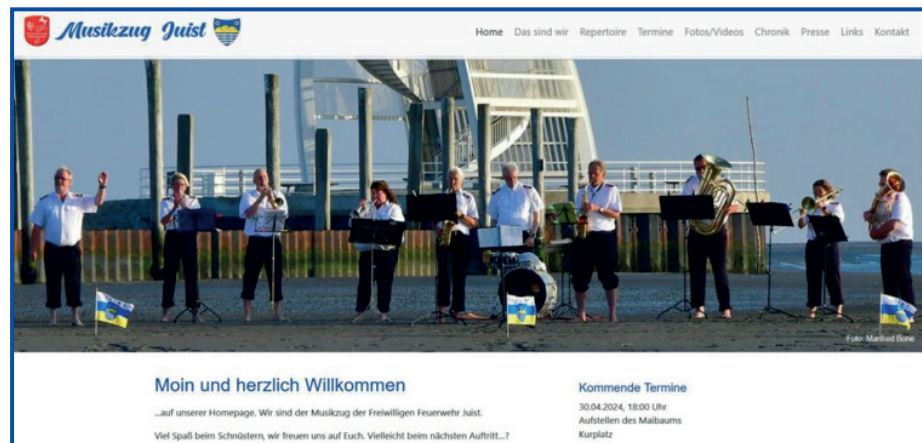
Juli 2024: Dank der Juist-Stiftung ist der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Juist im WWW präsent: Blasmusik auf Juist – das ist der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr!

Ganz oft wurde bei Konzerten und anderen Auftritten nachgefragt, ob die Termine und Informationen des Musikzuges auch online zu finden sind. Leider musste dieses immer mit „Nein“ beantwortet werden. Im Mai 2023 unternahm der Musikzug die ersten Schritte dieses Manko abzuschaffen. Eine Anfrage zwecks Förderung durch die Juist-Stiftung traf auf große Zustimmung beim Vorstand der Bürgerstiftung. Ein Förderantrag wurde gestellt und auch umgehend befürwortet.

Im Laufe der Saison kam man dann – wie immer – nicht dazu, sich weiter mit dem Vorhaben zu beschäftigen. Erst im Winter konnten die Daten, Fakten, Bilder und Videos zusammengetragen werden, die die Grundlage für die nun entstandene Webseite bilden. Auch das Geschichtliche vom Musikverein Harmonia von 1891 bis hin zum Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Juist ist dort zu finden.

Partner zur Erstellung des Projektes war das dtp-Studio aus Oldenburg. Herr Everding vom dtp-Studio fügte zusammen mit Britta Bockelmann vom Musikzug alles ineinander.

So kann der Musikzug seit dem Frühjahr allen Interessierten, egal ob Gästen, Juisterinnen und Juistern oder Freunden des Musikzuges stolz seine neue und sehr interessante Homepage präsentieren.



Text und Foto: Feuerwehr Juist

Juli 2024: Sport der Juister Jugend durch Spende eines Segels gefördert

Auf der kleinen ostfriesischen Insel im Nationalpark Wattenmeer ist das Wasser bei Kindern und Jugendlichen schon sehr früh im Bewusstsein. Dazu gehört auch der sportliche Umgang damit und zwar nicht nur mit dem Regen beim alltäglichen Fahrradfahren, sondern auch in der sportlichen Betätigung beim Segeln, Surfen oder Schwimmen. Der Segelclub Juist (SKJ) wählte 2022 Björn Bolte als neuen Jugendwart. Dieser stellte



2024 fest, dass für die Ausbildung der Seglerjugend ein Jugendboot (Open BIC) ein neues Segel brauchte. Der Stiftungsvorstand der Juist-Stiftung beschloss, dem Antrag des SKJ zuzustimmen und das Jugendboot-Segel mit 550 Euro zu fördern.

Inka Extra, Vorstandsvorsitzende: "Das Logo der Juist-Stiftung enthält ja selbst ein stilisiertes Segel. In den Anfangsjahren lautete der Stiftungslogan nämlich: Die Segel sind gesetzt – Frischer Wind für Juist". Nach fünf Jahren wurde zwar dieser Slogan aus dem Logo entfernt und später durch "Wir für Juist" aktualisiert. Doch, so ergänzt Inka Extra: „Der Segelsport liegt uns allen am Herzen. Denn nicht zuletzt ist die Sportförderung eines der vielen Ziele der Bürgerstiftung.“

Juli 2024: Amtszeitverlängerungen bei Rat und Vorstand der Juist-Stiftung

Die Arbeit der selbstlos tätigen Juister Bürgerstiftung wird im wesentlichen von den zur Zeit fünf Vorstandsmitgliedern geleistet. Sie sind vom Stiftungsrat jeweils für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Auch die Arbeit des Vorstands wird vom Stiftungsrat kontrolliert, der momentan zwölf Mitglieder hat. Dabei steht vor allem die Einhaltung der Stiftungszwecke im Vordergrund. Mindestens einmal im Halbjahr findet entsprechend laut Satzung eine Sitzung des Rates statt.

Bei der ersten Stiftungsrats-Sitzung in diesem Jahr gedachte der Rat unter Vorsitz von Carsten Poppinga mit Bedauern des verstorbenen früheren Ratsmitglieds Hans Kolde. Dann standen Wahlen auf der Tagesordnung, denn für eine Reihe von langjährigen Gremienmitgliedern war die Amtszeit ausgelaufen. Wieder im Amt als Ratsmitglied bestätigt wurden Gerrit Schlauwitz, Thomas Koch, Ted van Melick und Kerstin Schmidt Hagenow für die nächsten drei Jahre. Anschließend wurde einstimmig die Mitgliedschaft von Franz Tiemann und Arne Janßen im Vorstand satzungsgemäß für weitere fünf Jahre verlängert.



Nach den Wahl-Tagesordnungspunkten kamen die Vorstandsmitglieder zur Sitzung hinzu. Die Vorstandsvorsitzende Inka Extra informierte über die bisherigen Aktionen der Stiftung in den ersten Monaten des Jahres. Bei der Darstellung des aktuellen Stands

des Stiftungsvermögens hob Inka Extra hervor: „Für die Arbeit einer Bürgerstiftung ist die Hilfe durch Zeitstiftungen ebenso wichtig wie die Sicherung des Stiftungskapitals.“ Sie wies deshalb darauf hin, dass heutzutage ganz einfache Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung genutzt werden können. Neben der Überweisung sei das auch die Online-Spende.

Die Vorstandsvorsitzende gab auch einen Ausblick auf die Aktionen in den nächsten Monaten und beendete ihren Bericht mit dem Hinweis auf den „Tag der Musik“ am 6. Oktober 2024, bei dem wieder viele Juister Vereine ihr Können zeigen und die Juist-Stiftung gemäß dem Motto „Wir für Juist!“ unterstützen.

August 2024: Mitten im Sommer ein geruhvoller Ausblick über Juist

Vor einiger Zeit hatte der von der Juist-Stiftung als Zeitstifter 2016 geehrte Ingo Steinkrauß die Idee an die Juist-Stiftung herangetragen, „Bürgerinnen und Bürgern der Insel bei Ausflügen oder Spaziergängen an ihren freien Tagen eine Möglichkeit zum Verweilen“ einzurichten. Die Juist-Stiftung konnte dies jetzt – nach Rücksprache mit



der Abteilung Bauunterhalt der Inselgemeinde und unter Mithilfe des Bauhofs – so realisieren, dass drei große, drehbare Holzliegen auf der Düne am Haus des Kurgastes (HdK) installiert wurden.

Inka Extra, Vorsitzende des Vorstands, ist sicher, dass die Umsetzung dieser „Ideenstiftung“ für einen geruhvollen Ausblick über Juist gut angenommen wird. Sie ergänzt: „Zwar braucht die Stiftung immer wieder finanzielle Zustiftungen, wir freuen uns aber wirklich über jede Idee, die an uns herangetragen wird. Schließlich heißt das Motto unserer Bürgerstiftung seit längerem schon: Wir für Juist!“

August 2024: Eine Woche lang mit dem „Taxi“ zur Ferienbetreuung

Im Rahmen der Juister Ferienbetreuung, veranstaltet durch die Inselgemeinde und den Landkreis Aurich, erfolgte Ende Juli 2024 für eine Woche die Betreuung der angemeldeten Juister Grundschülerinnen und -schüler bei der Jugendbildungsstätte.

Um einen sicheren Weg vom Dorfgemeinschaftshaus zum Flugplatz und zurück bei jedem Wetter zu gewährleisten, wurde in den vergangenen Jahren ein Fahrdienst eingerichtet und von der Juist-Stiftung finanziell unterstützt. Gerne haben die Kinder den Fahrdienst auch in diesem Jahr wieder wahrgenommen, den die Firma HUF morgens und mittags mit einer Sonderkutsche durchführte.



Finanzvorstand André Ebbighausen: „Auch wenn wir jeden Einzelfall prüfen und auf Basis der Kassenlage darüber entscheiden, freuen wir uns doch, wenn wir ein erfolgreiches Angebot wiederholt unterstützen können.“

September 2024: Sonnenschirme für die Juister Rettungsschwimmer

SBekanntlich bewachen Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer von Mai bis Oktober den Juister Strand während der Badezeiten. Damit sie nicht dauerhaft ungeschützt den Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, kümmerte sich der Leiter des Rettungsschwimmer-Teams, Habbo Schwips, um Unterstützung für die Anschaffung von Sonnenschirmen. Auf Vorschlag des Stiftungsrats-Vorsitzenden Carsten Poppinga beschloss der Vorstand, dieses Projekt zu fördern. Zu sechs wetterfesten Sonnenschirmen mit starkem UV-Schutz wurden auch gleich entsprechende Halterungen mitbestellt. Franz Tiemann vom Stiftungsvorstand: „Wenn man die Bewertungen von Werbesonnenschirmen liest, merkt man, dass diese Schirme nicht lange am Juister Strand halten werden. Deshalb haben wir hochwertige Modelle ausgesucht und zudem sorgen die Halterungen für eine gewisse Standfestigkeit.“

Die offizielle Übergabe erfolgte Mitte August durch Carsten Poppinga (unten im Bild) und Franz Tiemann (oben rechts im Bild) an Habbo Schwips (oben links im Bild). Bereits in 2016 hatte dieser eine Förderung der Juist-Stiftung in Empfang genommen. Damals wurde ein Rettungsboard für den Standort Loog angeschafft.

Franz Tiemann ließ es sich nicht nehmen, auf die Werbewirksamkeit der Sonnenschirme am Strand hinzuweisen: „Das schöne Logo der Juist-Stiftung soll die Gäste auch am Strand auf die Juist-Stiftung aufmerksam machen“ und er fügt hinzu: „Vielleicht bedankt sich dann die eine oder andere SchwimmerIn für die Arbeit des Rettungsschwimmer-Teams mit einer kleinen Spende an die Stiftung, z.B. über den einfachen Online-Weg“.



September 2024: Ausgebuchte Inselkirche und Standing Ovations – „Les Papillons“ begeisterten beim Konzert der Juist-Stiftung

Konzertreihe der Juist-Stiftung

Konzert am 07. September 2024
um 20:00 Uhr
in der Evangelischen Inselkirche

Les Papillons
Michael Giertz & Giovanni Reber



Sie sind herzlich eingeladen!
Eintritt frei – Die Künstler freuen sich über eine Spende zugunsten der Juist-Stiftung.



Das Schweizer Duo präsentierte in seinem anderthalbstündigen Programm an die 100 Zitate aus Melodien der Klassik und der Popmusik. Es war geprägt von außerordentlicher Power, dem Witz und der teils nonverbalen Kommunikation untereinander und mit dem Publikum. Die vielseitigen Musiker überraschten das Publikum während des Konzerts, indem sie ihre Instrumente tauschten, vierhändig Klavier oder sogar beide Violine spielten.



„Les Papillons“, das sind Michael Giertz (Klavier) und Giovanni Reber (Violine, rechts im Bild), waren am Anfang September zu einem Konzert für die Juister Bürgerstiftung angereist.

In der vollbesetzten ev. Luth. Inselkirche wurden sie von André Ebbighausen (Vorstandsmitglied der Juist-Stiftung) begrüßt. Er hatte die Künstler bereits einmal erlebt und sei damals „begeistert von der Energie und der besonderen Musikalität und Virtuosität, dem Humor und der Ausstrahlung der beiden Musiker“ gewesen. Offenbar hatte er nicht übertrieben.



Melodien aus der Klassik wurden mit Popmusik so vereint, dass kaum noch erkennbar war, ob hier Klassik zum Popsong wurde oder die Popmusik zur Klassik mutierte.

„Les Papillons“ erzeugten mit dem Programm „Supernova“ eine fantastische Stimmung. Das 250-köpfige Publikum lachte begeistert, jubelte und klatschte und ließ mit Standing Ovations Giertz und Reber erst nach drei Zugaben von der Bühne. Dies unterstrich André Ebbighausen: „Auf jeden Fall trifft das Motto ‚Supernova‘ genau die Dynamik, die wir heute erlebt haben. Wir freuen uns sehr, dass wir nach längerer Zeit wieder in der ev. Inselkirche zu Gast sein durften.“ Er dankte abschließend ganz herzlich Pastorin Lohmann und dem Kirchenvorstand sowie den Sponsoren Villa Charlotte und der AG Reederei Norden-Frisia.



An dieser Stelle möchte sich die Juist-Stiftung insbesondere bei Inselkantor Stefan Reiß für die Überlassung seines Klaviers bedanken. Die Bilder zeigen Impressionen und die Begrüßung durch Mitglieder des Vorstand der Juist-Stiftung (v.re.n.li: Michael Giertz, André Ebbighausen, Inka Extra, Georg Lang und Giovanni Reber, hinter der Kamera: Franz Tiemann).

September 2024: 2. Sommer-Konzert der Juist-Stiftung in der Katholischen Inselkirche: Gitarren-Duo Angenendt begeisterte mit Werken von Ida Presti

Beim zweiten Sommer-Konzert der Juist-Stiftung gastierte das „Angenendt Guitar Duo“ Ende September in der Katholischen Inselkirche. Das aktuelle Programm widmete das nicht nur auf Juist bekannte Duo der französischen Ausnahmegitaristin und Komponistin Ida Presti, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte.

Anfang der 1950er Jahre gaben Ida Presti (1924–1967) und ihr Ehegatte Alexandre Lagoya (1929–1999) ihre erfolgreichen Solokarrieren auf und konzertierten – weltweit als erste – ausschließlich im Duo. So legten sie den Grundstein für alle nachfolgenden Gitarrenduos.

Im Mittelpunkt des Programms in der mit 200 Gästen voll besetzten Juister Inselkirche standen Werke aus dem Repertoire des Duos Presti-Lagoya in seiner ganzen Bandbreite: von barocker Virtuosität über romantische Klangsönheit bis zu modernen spanischen Klängen war alles vertreten, was das Instrument auszeichnet – frei nach dem Motto: „Das einzige was schöner klingt als eine Gitarre, sind zwei Gitarren.“

Dieser Meinung war offenbar auch das Publikum, denn es forderte mit seinem Beifall vom „Angenendt Guitar Duo“ gleich zwei Zugaben ein. Georg Lang, der die Begrüßung vorgenommen hatte, und Inka Extra, die zum Schluss des Konzerts ein kleines Präsent überreichte, freuen sich über den Anklang, den die Sommer-Konzerte der Juist-Stiftung immer wieder finden.

Oktober 2024: Erfolgreiches Fest zum Tag der Stiftungen

Auch in diesem Jahr konnte die Juist-Stiftung ihren Beitrag zum bundesweiten Tag der Stiftungen leisten. Als „Bunter Nachmittag“ präsentierten sich auf Einladung der Bürgerstiftung Anfang Oktober Juister Vereine, die Inselfschule, Tanz- und Musikgruppen auf dem Kurplatz. Bei sonnigem Herbstwetter wurde ein abwechslungsreicher Tag der Musik gefeiert.

Interessierte ließen sich von Mitgliedern des Vorstands und des Stiftungsrats informieren und der Zeitstifter des Jahres 2017, Michael Bockelmann, führte gekonnt locker durch das Programm. Die Vorstandsvorsitzende Inka Extra dankte der Jugendbildungsstätte für die gesponserten Rundflüge, der Inselfgemeinde für die Unterstützung auf dem Kurplatz und allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Oktober 2024: Jüngere Generation beim Forum der Juist-Stiftung

Mitte Oktober 2024 fand im Dorfgemeinschaftshaus das Stifterforum der Juister Bürgerstiftung statt. Laut Satzung können sich im Forum alle Stifterinnen und Stifter einmal im Jahr über die Arbeit der Juist-Stiftung informieren. Traditionell präsentierte der Finanzvorstand, André Ebbighausen, den Jahresabschluss des Vorjahres. Er konnte dabei auch diesmal auf gute Ergebnisse verweisen. Im Jahr 2023 wurden ca. 16.000 Euro für Projekte der Stiftung ausgegeben und die Bilanzsumme konnte um fast 15 Prozent gesteigert werden. Ebbighausen wies darauf hin, dass auf Überweisungen bestenfalls das Wort „Zustiftung“ vermerkt sein sollte, damit das Stiftungsvermögen aufgestockt werden könne. Anschließend stellte die Vorstandsvorsitzende Inka Extra überblicksartig die Aktionen aus dem Jahresbericht 2023 vor und berichtete auch kurz über das laufende Jahr.

Nachdem der Stiftungsrat, der die Arbeit des Vorstands über das Jahr hinweg kontrolliert, im Frühjahr die Amtszeiten verschiedener Mitglieder verlängert hatte,



verabschiedete sich in der Sitzung Georg Lang zwar zum Jahresende aus dem Vorstand, will als Zeitstifter jedoch weiter Beiträge leisten. Gleich darauf konnte der Ratsvorsitzende Carsten Poppinga den interessierten Stifterinnen und Stiftern dann zwei neue Aktive vorstellen: Frauke Rose ist in den Vorstand gewählt worden und Janina Hagenow unterstützt den Stiftungsrat als zwölftes Mitglied. Poppinga äußerte sich, ähnlich wie die Vorstandsvorsitzende Inka Extra, sehr positiv zu dieser Verjüngung und er hofft, dass viele neue Ideen in die Stiftungs-Arbeit eingebracht und im Laufe der Zeit auch umgesetzt werden.

Einer der Höhepunkte des alljährlichen Stifterforums ist die Ehrung eines Zeitstifters.

Der Titel „Zeitstifter 2023“ ging diesmal an Andreas Schmeißer, der in seiner Zeit als Wasserwerksmeister wesentlich zur Realisierung des Stiftungsprojekts „Installation von Trinkwassersäulen“ beigetragen hatte. Die Urkunde wird ihm bei einem gesonderten Termin überreicht.

Auf der Bank an der „alten Waage“ sitzen (v.l.n.r.) Frauke Rose und Janina Hagenow

November 2024: Auch die Trauer braucht ihren Platz

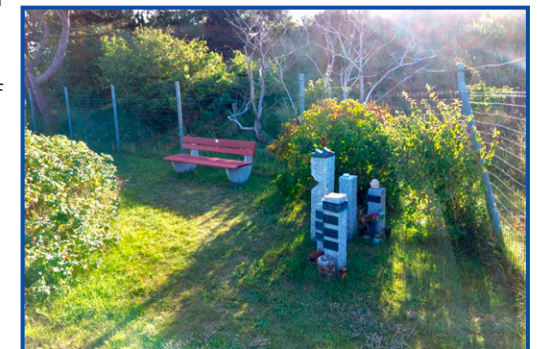
Die Juister Bürgerstiftung kennt verschiedene Arten von Beiträgen zu ihrer Arbeit: Neben der Geldzuwendung sind das Zeit- und Anlass-Stiftungen und auch die „Stiftung“ neuer Ideen. Über eine solche Anregung entstanden vor Jahren



beispielsweise die Boule-Plätze An't Diekskant. Einem Ideenstifter ist es nun zu verdanken, dass sich der Vorstand Ende des letzten Jahres über Sitzgelegenheiten auf dem Friedhof in den Dünen Gedanken machte. Mit Unterstützung des Bauhofs der Inselgemeinde konnten dort im Sommer 2024 drei neue Sitzbänke aufgestellt werden.

Dieter Brübach, Ehrenvorsitzender der Juist-Stiftung, zeigt sich sehr erfreut: „In meiner Zeit als aktiver Vorsitzender wurden 2008 die Gedenkstelen aufgestellt und 2015 das Urnenfeld für anonyme Bestattungen eingerichtet. Es ist gut, dass jetzt auch den älteren Juisterinnen und Juistern Ruhebänke auf dem Friedhof zur Verfügung stehen.“

Eine der Bänke steht an den Gedenkstelen für auf See geliebene, eine an der vom Heimatverein eingerichteten Gedenkstätte und eine weitere dazwischen am nördlichen Zaun des Dünenfriedhofs.



Dezember 2024: Neue Schilder im Loog: gewusst wo und gewusst wohin!

Den Mitgliedern der IG Loog wurde es irgendwann zu bunt: Immer wieder fragten umherirrende Gäste, die sich nur an Straßennamen orientieren konnten, nach Loogster Eigenheiten. Seinerzeit kamen Peter Eilers und Gerd Arends darauf, für das Loog eigene Schilder anzufertigen, die z.B. das Museum, die Kartoffelkiste und den Einkaufsladen ausweisen. Unter anderem durch die Umbenennung des Küstenmuseums in Inselmuseum war jetzt eine Aktualisierung nötig.

Unterstützung suchte sich die IG Loog bei der Juist-Stiftung und fand beim Vorstand offene Ohren. Dieser stimmte der Beschaffung zu und gab knapp 400 Euro dazu. So sind Fragen wie „Wo geht es zum Hundestrand?“ oder „Wo ist die Jugendherberge“ seit dem Herbst 2024 wieder leicht zu beantworten. Auch auf die Servicestelle, die Gastronomie und Behindertentoiletten wird hingewiesen.



Das Foto zeigt Arne Janßen (Juist-Stiftung) und Simone Heyken (IG Loog) bei der Scheckübergabe.

Wer solche und ähnliche Projekte unterstützen möchte, kann sich gerne mit Ideen an die Juist-Stiftung wenden oder auch einen kleinen oder großen Betrag auf das Konto der Bürgerstiftung überweisen z.B. über den einfachen Online-Weg.



Dezember 2024: Kooperation von Freiwilliger Feuerwehr, Insschule, Jubi und Juist-Stiftung: Das Notfallorientierungssystem NOS geht in Betrieb

Die letzten Schilder des Juister Notfallorientierungssystems sind installiert und das NOS kann jetzt in Betrieb gehen. Überall auf der Insel wurden an markanten Orientierungspunkten wie Bänken, Schildern und Pflöcken DIN A6-große, blaue Plaketten angebracht, die es im Notfall leichter machen, die Position von in Not geratenen Personen zu bestimmen. Die Schilder sind eindeutig nummeriert, denn auf den Plaketten ist neben dem Text „SOS-Nr.“ eine Zahl eingraviert. Wird bei einem Notruf über die Rufnummer 112 dem Rettungsdienst dann die Zahl des nächstgelegenen NOS-Punkt mitgeteilt, kann die Hilfe schneller ankommen.



das Format der Schilder festgelegt worden war, konnte mit der Produktion und dann dem Installieren begonnen werden.

Franz Tiemann, im Vorstand der Bürgerstiftung verantwortlich für das NOS, erinnert sich: „Wir hatten natürlich nicht die Kapazität, sämtliche Schilder selbst anzubringen. Im letzten Jahr wurden Abschnitte des Plans gebildet und verschiedene Gruppen wie Feuerwehr, Bauhof, Insschule und die Jubi um Unterstützung gebeten“. Mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu: „Natürlich habe ich dann aber alle Punkte nochmal abgefahren“. Er erklärt auch, dass an einigen Stellen keine Befestigungsmöglichkeiten vorhanden waren: „Auch die Inselgemeinde hat uns unterstützt, indem der Bauhof dort Holzpfeiler aufgestellt hat. Dafür gebührt ihr unser Dank“.

Auf Initiative der Juister Feuerwehr wurde durch Schülerinnen und Schüler der Insschule mit Unterstützung der Jubi Juist ein flächendeckender Plan mit 72 Orientierungspunkten erstellt. Das Team der Insschule und der Jubi hatte das Projekt im Juli 2021 im Bauausschuss der Inselgemeinde vorgestellt. Nachdem im Laufe des Jahres 2022 einerseits der Vorstand der Juist-Stiftung den Beschluss fasste, die Kosten für die Erstellung der Schilder zu übernehmen, und andererseits



Der Kartograph Bjoern Behnke und Birgit Karkos vom SI Verlag hatten sich außerdem bereiterklärt, die Aufstellorte abschließend einzumessen und eine Auswahl davon in die neue Karte der Insel einzuarbeiten. Es wurde eine weitere NOS-Karte erstellt und den Rettungseinheiten auf Juist übergeben. Sie soll vielleicht zusätzlich jedem Vermieter/jeder Vermieterin



auf Juist zur Verfügung gestellt werden. Eine Aufklärung der Gäste über den Zweck der aufgestellten Schilder soll zu gegebener Zeit möglichst regelmäßig erfolgen.

Dezember 2024: Mobile Sichtschutzwand für die Freiwillige Feuerwehr Juist

In den vergangenen Jahren hatte die Freiwillige Feuerwehr Juist eine Vielzahl von Einsätzen – teils zusammen mit anderen Rettungsdiensten – bei denen erkrankte oder verletzte Menschen vor den Blicken von Zuschauern oder Passanten hätten geschützt werden sollen. So kam der Wunsch auf, einen mobilen Sichtschutz zu beschaffen.

Gemeindebrandmeister Arend Janssen-Visser (Brörie) und Jacob Habbinga baten deshalb die Juist-Stiftung um Unterstützung. Der Vorstand begrüßte den Antrag, musste aber vorab klären, ob eine Förderung eventuell gegen die Satzung der Bürgerstiftung verstößt. Da aber eine solche Sichtschutzwand nicht zur Grundausstattung einer Feuerwehr gehört, ist die Anschaffung auch keine Pflichtaufgabe der Gemeinde, und somit förderbar.

Arend Janssen-Visser dankt der Stiftung für die Unterstützung und ergänzt auch weitere Situationen, in denen diese Neuanschaffung eingesetzt werden kann: „Auch als Umkleidebereich für kontaminierte Einsatzkräfte macht der Sichtschutz Sinn. Als ergänzendes Einsatzmittel ermöglicht er Feuerwehrmitgliedern ein Umziehen ohne Blicke von Passanten“.

Die 7,20 x 1,80 m große Sichtschutzwand findet derzeit Platz auf dem erst-ausrückenden Fahrzeug und wird nach Erhalt des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs Bestandteil der Beladung.



v. li. : Inka Extra (Juist-Stiftung, Jacob Habbinga, Arend Janssen-Vosser und Franz Tiemann (Juist-Stiftung)






Fördersummen 2023 nach Stiftungszweck

Die Aufgabe einer Bürgerstiftung ist es, die vielfältigsten Projekte zum Wohle ihrer Region zu fördern. Dies ist auch der Grund, aus dem der Stiftungszweck so weit gefächert ist. Über allem steht das Wohl der Insel Juist.

Diesem Ziel hat die Juist-Stiftung in den vergangenen Jahren mehr als entsprochen.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die geförderten Projekte (Einteilung nach Stiftungszweck) aus dem Jahr 2023.

	Gesundheit und Sport:	3.058 €
	Jugend und Altenhilfe:	2.495 €
	Kunst, Kultur und Denkmalpflege:	2.600 €
	Heimatspflege (Brauchtum):	4.090 €
	Bildung und Erziehung:	1.500 €
	Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege:	2.000 €
	Mildtätige und religiöse Zwecke:	230 €
